

Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat

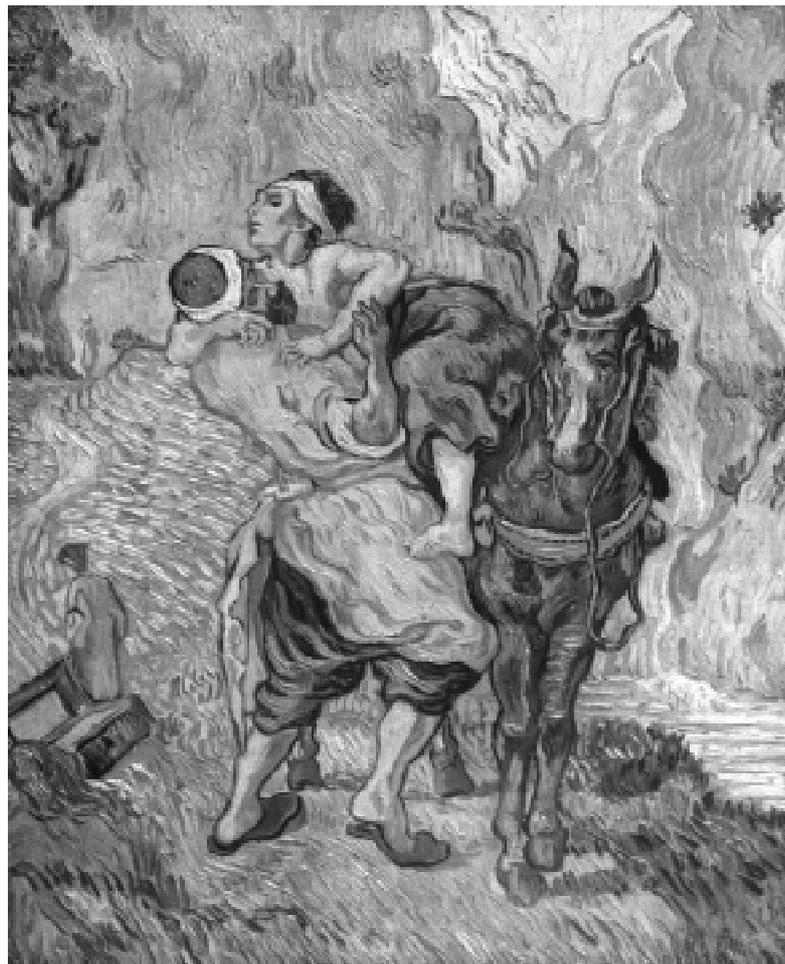
GEMEINDEBLATT

März 2009

Liebe Leserinnen und Leser,

Was ist das wichtigste im Christentum? Was ist das Wichtigste, was Jesus gesagt, gelehrt und gelebt hat? Wem auch immer man diese Frage stellt, die Antwort ist fast immer dieselbe: die Nächstenliebe. Gläubige, Ungläubige, Zweifler, ja, sogar diejenigen, die der Religion feindlich gegenüberstehen, stimmen darin überein: Jesus hat die Nächstenliebe gepredigt, und die Christen sind da am glaubwürdigsten, wo sie im Namen Jesu Christi die Nächstenliebe ausüben. Viele Namen fallen einem ein: die heilige Elisabeth von Thüringen, Nikolaus von Myra, Johann Hinrich Wichern, Albert Schweitzer, Friedrich von Bodelschwingh, aber natürlich auch Mutter Theresa von Kalkutta aus unseren Zeiten. Und als eindrucklichstes Beispiel, das die Nächstenliebe veranschaulicht denken wir an den barmherzigen Samariter. Er, der Feind Israels, nimmt sich eines Mannes an, der unter die Räuber gefallen und zusammengeschlagen liegen geblieben war. Alle Israeliten, die vorher an diesem Verletzten vorbeigekommen waren, hatten Wichtigeres zu tun als zu helfen. Jesus stellt den Mann aus Samarien als Vorbild heraus. Das Gleichnis ist aber nur die Antwort auf die Frage eines Pharisäers, der zu Jesus gekommen war und wissen wollte, was denn wohl das wichtigste Gebot ist. Die Antwort lautet: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst. So steht es in der Schrift geschrieben.“ Das Gebot der Nächstenliebe ist nicht etwas, was Jesus als einziger oder erster lehrt, sondern, was in den Schriften steht, in der Thora, den jüdischen Gesetzbüchern.

Das Gebot der Nächstenliebe gilt nicht uneingeschränkt und grenzenlos, sondern ist eingebettet zwischen zwei Einschränkungen: 1. An erster Stelle steht die Liebe zu Gott! und 2. Jeder soll auch sich selber lieben, achten, wertschätzen. Auf Gott sollen wir unser ganzes Vertrauen richten, sollen von ihm alle Hilfe und Gnade erwarten und sollen uns an seinem Willen orientieren. Und es gilt auch: Die Liebe zum Nächsten findet seine Richtschnur an dem, was wir uns selber wünschen, was wir leisten können und wo unsere Grenzen erreicht sind. „Liebe deinen Nächsten – wie dich selbst.“ – nicht mehr, aber eben auch nicht weniger. Mit diesem Gebot, also dieser guten Handlungsanweisung Gottes, können wir geduldiger zuhören, besonnener reden, hilfsbereiter zupacken, freundlicher reagieren und mehr Zeit einplanen für den Nächsten, der uns gegenübertritt: Passanten auf der Straße, Leute mit denen wir zusammen Bus fahren, Nachbar oder Nachbarin, aber auch Familienmitglieder oder gute Freunde. Das sind unsere Nächsten, denen unsere Liebe gelten soll.



Vincent Willem
van Gogh:
Der barmherzige
Samariter,
(1890)

Die Zeit der Vorbereitung auf Ostern heißt „Passionszeit“. „Passion“ kann man nicht nur mit „Leiden“ übersetzen, sondern auch mit „Leidenschaft“. Mit leidenschaftlicher Liebe hat sich Jesus Christus für uns eingesetzt, um uns zu befreien, das wollen wir in der Passionszeit bedenken. Es grüßt Sie ganz herzlich in dieser Vorbereitungszeit auf Ostern,

Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Gottesdienste im März

Sonntag, 1. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst
parallel: Kindergottesdienst
Pfarrer Kurt Kreibohm

*

Sonntag, 1. März, 18.00 Uhr
Lobpreisgottesdienst
über das Verliebtsein
Gruppe BConnected

*

Donnerstag, 5. März, 19.00 Uhr
Zweite Passionsandacht
mit Abendmahl
Gemeindehaus, Heimat 27
Pfarrer Heinrich Wackwitz

*

Sonntag, 8. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Prädikant Wolfgang Risch

*

Donnerstag, 12. März, 19.00 Uhr
Dritte Passionsandacht
mit Abendmahl
Gemeindehaus, Heimat 27
Pfarrer Günter Knecht

*

Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Gospelchor
und Taufgedenken März
parallel: Kindergottesdienst
Pfarrer Kurt Kreibohm

*

Donnerstag, 19. März, 19.00 Uhr
Vierte Passionsandacht
mit Abendmahl
Gemeindehaus, Heimat 27
Pfarrer Irene Ahrens-Cornely

*

Sonntag, 22. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Kirchenchor
Pfarrer Irene Ahrens-Cornely

*

Donnerstag, 26. März, 19.00 Uhr
Fünfte Passionsandacht
mit Abendmahl
Gemeindehaus, Heimat 27
Pfarrer Kurt Kreibohm

*

Sonntag, 29. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Konfirmanden
parallel: Kindergottesdienst
Pfarrer Kurt Kreibohm

**Die Aktion Pro Reli dankt allen
Gemeinden, Helferinnen/Helfern
und Unterzeichnern:**



Erfolgreichstes Volksbegehren Berlins abgeschlossen

Mindestens 307 000 Unterschriften für das Volksbegehren Freie Wahl

Bei der Abschlussveranstaltung zum Volksbegehren des Aktionsbündnisses Freie Wahl gab der Vorsitzende der Trägerinitiative bekannt, dass mindestens 307.000 Unterstützerunterschriften gesammelt werden konnten. „Damit ist unser Volksbegehren das mit Abstand erfolgreichste in der Geschichte Berlins“, sagte Christoph Lehmann. Gleichzeitig dankte er allen Unterstützern: „Das ist ein wahres Volksbegehren, das ohne die Mitarbeit von zahlreichen Ehrenamtlichen nicht zu diesem Ergebnis gekommen wäre.“ Auch dankte Christoph Lehmann den Vertretern der evangelischen und katholischen Kirche, Bischof Wolfgang Huber und Erzbischof Georg Kardinal Sterzinsky sowie den Vertretern der jüdischen Gemeinde und muslimischer Verbände, die mit ihrer Anwesenheit ein Zeichen der Dankbarkeit gegenüber den zahlreichen Unterstützern setzen wollten. Dies ist ein deutliches Signal auch an die Berliner Landespolitiker.

Zu dem unerwartet guten Ergebnis sagte Christoph Lehmann: „Wir freuen uns, dass wir eine so große Resonanz in der Berliner Bevölkerung quer durch alle Religionen, Weltanschauungen und Herkunft sowie jenseits sämtlicher Parteigrenzen gefunden haben.“

Der Landesabstimmungsleiter teilt mit:

Am Mittwoch, dem 4. Februar 2009, hat der Landesabstimmungsleiter das endgültige Ergebnis des Volksbegehrens festgestellt.

Danach waren am letzten Tag der Eintragsfrist, am 21. Januar 2009, 2 441 496 Personen stimmberechtigt. Für ein Zustandekommen mussten sieben Prozent der Stimmberechtigten, also 170 905 Personen dem Volksbegehren zustimmen. Insgesamt liegen 265 823 gültige Zustimmungserklärungen vor – das sind 10,9 Prozent. Insgesamt haben die Bezirkswahlämter 308 787 Unterschriften geprüft.

Der Landesabstimmungsleiter stellt fest, dass die für das Volksbegehren geltenden Vorschriften beachtet worden sind und dass das Volksbegehren über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion zustande gekommen ist.

Die gültigen Unterschriften nach den Wohnbezirken sind nicht Teil der amtlichen Feststellung des Ergebnisses, sondern basieren auf einer zusätzlichen Auswertung und Berechnung anhand der Eintragungen im Einwohnerregister. Danach wohnen die meisten Unterstützer in den Bezirken Steglitz-Zehlendorf (45 554 gültige Unterschriften) und Tempelhof-Schöneberg (38 186) und die wenigsten in Lichtenberg (7 009) und Marzahn-Hellersdorf (6 797).

Monatslosung März:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst;
ich bin der HERR.

Lev 19,18

Einladung zur Kinderbibelwoche 2009

Liebe Kinder,

manchmal kann einen schon der Mut verlassen und dann ist es gut, wenn einer sagt: „Trau dich, du schaffst das!“, „Trau dich, es ist gar nicht so schwer!“, „Trau dich doch einfach!“ In diesem Jahr wollen wir von einem hören und sehen und spielen, der sich getraut hat, auf Gott zu vertrauen.

Wir lernen einen kennen, der aus der Bibel all seinen Mut geschöpft hat, um sogar gegen die Mächtigen anzugehen. Unter dem Titel: „Trau dich – Martin macht Mut!“ wollen wir in der Kinderbibelwoche Martin Luther kennen lernen, der uns seine Mutmach-Geschichten der Bibel nahe bringen will. Alle Kinder zwischen vier und zwölf Jahren sind herzlich eingeladen, sich in der Kinderbibelwoche in der Gemeinde Zur Heimat zu trauen.

Wir kommen von **Montag bis Freitag, 24.–28. August** in der Zeit von 9–12 Uhr zusammen und wollen miteinander Andachten feiern, Mutmach-Geschichten aus der Bibel sehen, hören und erleben. Wir wollen basteln, malen, singen, tanzen, musizieren und fröhlich sein.

Den Abschluss der Kinderbibelwoche feiern wir in einem Familiengottesdienst am Sonntag, 30. August um 10 Uhr in der Kirche Zur Heimat.

Ab dem **4. Mai bis zum 15. Juli** könnt ihr euch im Gemeindebüro **anmelden**.

Wir bitten dabei wieder um einen Teilnehmerbeitrag. Bitte nennt bei der Anmeldung auch euer Alter und ob ihr unbedingt mit einem lieben Freund oder eurer besten Freundin in einer Gruppe sein wollt, denn wir werden die Gruppen wie in den letzten Jahren nach eurem Alter aufteilen. Wir freuen uns schon sehr auf euch!

*Eure Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely und
Karen Steinmetz zusammen mit dem KiBiWo-Team*

Youbiwo 2009

Zum ersten Mal laden wir in unserer Gemeinde zu einer Jugendbibelwoche ein:
Vom Mittwoch, dem 28. bis Samstag, dem 31. Oktober 2009 (in der letzten Herbstferienwoche)!

Alle Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren sind an diesen Nachmittagen herzlich dazu in unsere Kirche eingeladen. Haltet euch diesen Termin für diese Youbiwo schon mal frei!

Eure Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
und Karen Steinmetz

März

Kindergottesdienste

Die nächsten Kindergottesdienste finden am **1., 15. und 29. März** während des Gottesdienstes in der Sakristei statt. Alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren sind herzlich dazu eingeladen!

Kindergruppe

Am **11. und 25. März** trifft sich mittwochs zwischen 16 und 17.30 Uhr im Gemeindehaus wieder die Kindergruppe unter der Leitung von Sabine Lutz.

25.–26. April

Kirchenschlaf

Auch in diesem Frühjahr wollen wir wieder mit allen Kindern zwischen 6 und 12 Jahren eine Nacht in unserer Kirche übernachten! Dazu könnt ihr euch ab sofort über die ausliegenden Flyer anmelden. Wir wollen miteinander Spannendes erleben mit der Jahreslosung für dieses Jahr. Außerdem bleibt auch noch Zeit zum Spielen, Toben, tolles Essen, eine Nachtwanderung und Schlafen. In diesem Jahr wird es ein besonderes Angebot für Jungen geben – lasst euch überraschen! Wir beginnen unseren Kirchenschlaf am Samstag, den 25. April um 16 Uhr in der Kirche und enden am Sonntag, den 26. April nach einem Kindergottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee gegen 12 Uhr.

19.–21. Juni

Familienwochenende

Die Einladungen zu unserem Familienwochenende liegen nun im Gemeindehaus und in der Kirche aus. Alle Familien mit Kindern aus unserer Gemeinde sind sehr herzlich zu diesem Wochenende eingeladen! Bitte meldet euch unbedingt bis zum 31. März dazu an. Wir fahren in das Haus der Berliner Stadtmission nach Gussow (Nähe Königs Wusterhausen) und haben dort 70 Betten gebucht. Wir wollen neben einem kreativen Bibelvormittag auch Zeit haben zum Badengehen, Spaziergehen, Spielen, Reden und Lachen. Wir freuen uns auf ein fröhliches Wochenende!

Eure Karen Steinmetz und Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Lebenshilfen

Baby- und Kinderbasar am 16. Mai

Am Samstag, 16. Mai, findet wieder ein buntes Markttreiben vor und in unserer Kirche statt. Von 11 bis 14 Uhr können Baby- und Kindersachen – Kleidung, Spielzeug und der „Fuhrpark“ rund ums Kind – ver- und gekauft werden. Der Erlös aus Standmieten und Kuchenverkauf soll der Kinderarbeit der Gemeinde zugute kommen.

Die Anmeldung erfolgt bitte per E-Mail: Wer einen Stand betreiben möchte, schickt bitte eine Mail mit folgenden Angaben: Stand in der Kirche, unter dem Vordach oder auf dem Vorplatz an [birke.preussler\(\)berlin.de](mailto:birke.preussler@berlin.de).

Sie bekommen dann eine Bestätigungsmail zurück, auf der Sie auch eine Bankverbindung finden, um die Standgebühr von 7 € zu überweisen. Im Voraus überweisen müssen Sie nur, wenn Sie einen Stand in der Kirche oder unter dem Vordach haben. Ansonsten sammeln wir die Gebühren am Basartag ein. Ihr Standplatz hat etwa die Länge eines Tapeziertisches. Wenn Sie mehr Standfläche haben möchten, melden Sie bitte entsprechend mehr Stände an.

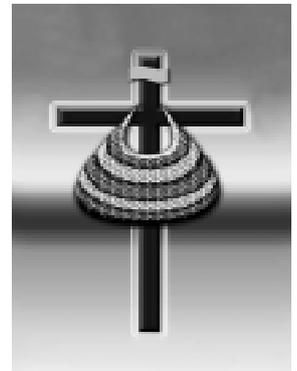
Außerdem bringen Sie am Basartag einen selbstgebackenen Kuchen mit und geben ihn am Kuchenbuffet ab. Überzählige und gut erhaltene Dinge, die die Verkäufer nicht wieder mit nach Hause nehmen möchten, können am Kirchenausgang gespendet werden.

Außerdem suchen wir nach tatkräftiger Unterstützung für den Basar, die in Zukunft auch evtl. die Organisation übernehmen möchte. Wer Interesse hat, uns zu unterstützen, meldet sich bitte auch bei der E-Mail Adresse oben.

Das Kinderbasarteam freut sich auf einen fröhlichen gemeinsamen Frühlingstag! *Andrea Hölzl und Birke Preussler*

Weltgebetstag am 6. März 2009

Wir feiern ihn in diesem Jahr in der Kirchengemeinde Schönow-Buschgraben,
Andréezeile 23, Zeit: 18.30 Uhr Einstimmung
19.00 Uhr Gottesdienst



Papua-Neuguinea ist ein schönes und geplagtes Land, ein Land mit vielen Ethnien und Kulturen.

Aus der Vielfalt heraus „Einswerden“ ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstages. Die uns zum Weltgebetstag geschenkte Liturgie und die Feier verbinden uns mit christlichen Frauen über unsere Grenzen hinweg. Wir öffnen die Türen unserer Herzen und lassen uns von den Worten, der Kultur, dem religiösen Verständnis und den politischen Gegebenheiten von den Menschen aus Papua-Neuguinea, von denen sich etwa 80 Prozent zum Christentum bekennen, berühren.

Gehen wir also in Richtung Pazifischer Ozean. Im Norden, nur 160 km von Australien entfernt, finden wir den mehr als 600 Inseln umfassenden Staat Papua-Neuguinea. Mit einer Fläche von etwa 463.000 Quadratkilometern ist er nur etwas größer als Schweden. Die gesamte Hauptinsel durchziehen breite Gebirge mit weiten Tälern. Von den fruchtbaren Küstenstreifen sind es über 4000 m bis zu den höchsten Bergen. Rund 70 Prozent der Hauptinsel sind mit tropischem Regenwald bedeckt. Das ganze Jahr über herrschen tropisch sommerliche Temperaturen. Die Vegetation ist üppig. Der Reichtum an Pflanzen und die große Vielfalt an Tieren zeichnen das Land aus. So gibt es unter anderem riesige Schmetterlinge und bei den Vogelarten mehr als 250 verschiedene bunte Paradiesvögel. Unter den Pflanzen sind besonders die herrlichsten Orchideen zu bewundern. Außerdem sind reiche Bodenschätze, wie Gold, Kupfer, Öl und Gas und forstwirtschaftliche Erzeugnisse wie Tropenholz, Kaffee und Kakao vorhanden. Dazu kommen die Früchte des Meeres.

Papua-Neuguinea ist erst seit 1975 frei und unabhängig. Wer das Land besucht, trifft auf gastliche freundliche Menschen. Nur Wohlstand sucht man vergeblich. Von den etwa 6,3 Mio. Menschen, von denen 50 Prozent unter 18 Jahre alt sind, können (vor allem in den abgelegenen Gebieten) mindestens 40 bis 50 Prozent weder lesen noch schreiben, haben wenig Arbeit und halten sich nur durch die reichen Früchte ihrer Gärten am Leben. Korruption und Kriminalität bis in die Regierung hinein sind schlimme tägliche Erlebnisse. Vieles Gute muss noch, obwohl nach dem Gesetz geregelt, umgesetzt werden. Besonders schwer haben es die Frauen außerhalb der wenigen großen Städte. Sie sind viel weniger geachtet als die Männer. Nicht selten werden sie von ihren eigenen Männern geschlagen und misshandelt. Alte Frauen werden oft beschuldigt, durch Geisterbeschwörung die Krankheit AIDS zu verursachen. Bis heute werden sie, und das sind nicht wenige, abseits in ihren Hütten verbrannt, ertränkt oder auf andere Weise grausam umgebracht. Ja, man weiß auch, dass AIDS-kranke Frauen lebendig begraben wurden.

Papua-Neuguinea – ein schönes reiches Land, ein Land voller Überraschungen und Gegensätzlichkeiten – ein geplagtes Land, ein Staat der versäumten Chancen. Es gibt nur wenige Straßen, und diese sind in miserablem Zustand. Sogar die Hauptstadt Port Moresby ist nur mit dem Schiff oder dem Flugzeug zu erreichen. Noch vieles mehr wirkt trennend. Es werden 800 Sprachen gesprochen. Da sind die vielen sozialen Schichten und der noch tief verwurzelte Ahnen- und Geisterkult. Da ist es nicht leicht als Nation, die sich amtlich auf drei Sprachen verständigt, eins zu sein.

In der Liturgie zum Weltgebetstag werden Freude und Sorge angesprochen. Am Kreuz, und oft nur da, können die Christinnen aus Papua-Neuguinea ihre drückenden Lasten ablegen. Das wird hier im Bild durch ein gefülltes Bilum dargestellt. Ein Bilum ist eine von Frauen kunstvoll hergestellte Tasche, in der alles transportiert wird, was man tragen kann. Es ist schön zu wissen: In Christus sind wir viele Glieder, die füreinander da sind. Seien Sie an diesem Abend herzlich willkommen.

Waltraud Radtke

Johannespassion von Demantius



**Sonntag, 8.März, 17.00 Uhr
Kirche Zur Heimat**

Bei „der Johannespassion“ denkt man sofort an die Komposition von Johann Sebastian Bach. Aber viele haben diesen Passionsbericht vertont, gerade die Zahl der Kompositionen aus der Zeit vor Bach ist groß, wenn auch die Werke nur selten aufgeführt werden und die Komponisten nur Freunden Alter Musik bekannt sind. Hassler, Schütz, Schein, Staden, Burgk und Selle zählen dazu sowie Christoph Demantius, dessen Werk am 8. März in der Kirche Zur Heimat erklingt. Seine Johannespassion erschien 1631 im Druck, also 54 Jahre vor Bachs Geburt.

Die Unterschiede zu der uns allen bekannten Vertonung von Bach sind auffällig: Der Passionsbericht ist für sechsstimmigen Chor ohne Instrumente gesetzt, es gibt keine Unterbrechung durch Arien oder Choräle. Auch werden die handelnden Personen wie Jesus, Pilatus, die Magd oder Petrus nicht von Solosängern dargestellt, sondern von drei oder vier der Chorstimmen, immerhin also schon eine Reduktion der Sechsstimmigkeit.

Die Volksmenge mit den Rufen wie „kreuzige ihn“ und „nicht diesen sondern Barrabam“ ist konsequent mit allen Stimmen abgebildet. Mit musikalischen Mitteln versucht Demantius wie auch später Bach das Wüten der Menge abzubilden.

Gerade im Hören dieser unbekannteren Passion mit dem Wissen um Bachs Vertonung kann ein Reiz liegen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Kai Schulze-Forster

Heute möchte ich einmal herzlich Danke sagen

Seit Jahren können wir Weihnachten in unserer Kirche wunderschöne Tannenbäume bewundern. Den Spendern herzlichen Dank, dass sie sich von solchen Prachtexemplaren trennen.

Wer aber finanziert das Fällen und den Transport der Bäume? Sind es auch Spender? Dann auch ihnen herzlichen Dank.

Aber nun kommt die große Frage und gleichzeitige Bewunderung wie: Wie und wer schafft den Riesenbaum in die Kirche, sorgt für festen Stand und schmückt ihn so schön mit vielen Kerzen und Strohsternen?

Fast alle Gottesdienstbesucher äußern sich ganz begeistert.

Auch das Abräumen ist gewiss mit großer Anstrengung verbunden. Heinzelmännchen jedenfalls schaffen es nicht.

Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich bedanken und würden es begrüßen, wenn die Gemeinde erfährt, wer soviel Zeit und Kraft für uns immer wieder aufbringt.

Mit guten Wünschen für ein fröhliches Jahr für alle in unserer Gemeinde grüßt herzlich

Christa Lüddolph

**Das Gemeindeblatt können Sie auch
im Internet lesen!**

www.heimatgemeinde.de

Regelmäßige Gruppen, Treffen und Angebote in der Gemeinde

Interessierte sind herzlich eingeladen

Kinder

Kindergottesdienst

Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39

Karen.Steinmetz()@gmx.de

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

(1–5 Jahre) Mo–Fr 7.00–17.00 Uhr

Leo-Baeck-Straße 6,

Evelyn Hille, Tel. 815 15 72

E-Mail: ev.kita-zur-heimat()@dwstz.de

Eltern-Kind-Gruppe

(3–6 Jahre); Mo–Fr 8.30–12.30 Uhr

Gemeindehaus, Gaby Vees,

Tel. 845 095 99

E-Mail:

eltern-kind-gruppe()@heimatgemeinde.de

Krabbelgruppen:

Gemeindehaus, Souterrain-Räume

Betreuung: Karen Steinmetz

Mi 9.30–11.30 Uhr Cordula Westphal

Do 9.30–11.30 Uhr Ute Meißner

Fr 10.30–12.30 Uhr Sabine Lutz

Musikalische Früherziehung

Mo und Do, 15.00–18.00 Uhr ab 2 Jahre

Instrumentenkarussell

Di 14.30–18.00 Uhr ab 5 Jahre

(mit Kostenbeteiligung)

Auskunft/Anmeldung:

Sandra Kögel Tel. 695 997 93.

E-Mail: sandra_koegel()@web.de

Melodika-/Akkordeon-Unterricht mit Kostenbeteiligung

Musikschule Fröhlich; Do nachmittags

Leitung und Anmeldung:

Heike Lach, Tel. 033205-493 50

Ballett-Gruppen (ab 6 Jahre, Gebühr)

Di 14.45–18.00, Mi 14.30–17.15 Uhr,

Auskunft/Anmeldung:

Gisela Welz, Tel.: 817 64 09

E-Mail: Welz-Berlin()@online.de

Theatergruppe (9–13 Jahre)

kostenlos – Fr, 15.45–17.15 Uhr

Ulrich Hansmeier,

Kirche Zur Heimat, Tel. 815 18 39

Kindergruppe – Mi, 16.00–17.30 Uhr,

Gemeindehaus, Gelber Saal

Leitung: Sabine Lutz mit Andrea Hölzl

und Cathleen Janus, Tel. 815 85 37

am **11. und 25. März**

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

kostenlos, montags 16.00 Uhr;

Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina

Wapler, Christian Penzlin.

Jugend / Junge Erwachsene

Konfirmandenunterricht 2008/2009

Di, 17.30–19.00 Uhr

Do, 16.30–18.00 Uhr

Pfr. Kurt Kreibohm, Pfarrerin Barbara

Dähne-Buttler, Janina Buch

Jugendcafé Young Parish

Dienstag 17.00–17.30 Uhr

Donnerstag 16.00–16.30 Uhr

Jana Lutz, Carolin Janus, Steffen Dillbner,

Friederike Humpert, Keshia Schimanowski

young-parish()@live.de

Teenie-Treff, für Jugendliche ab 13,

jeden Do, 18.15 Uhr im Jugendcafé

Janina Buch, janinabuch()@live.de

BConnected Jugendangebote:

Jugendkreis Explorer (ab 18 Jahren)

Do, 19.30 Uhr im Jugendcafé;

Carsten Hintze, Tel. 817 78 01;

E-Mail: carsten_hintze()@t-online.de;

www.Bconnected.de

Senioren

Bibelstudium Fr, 15.00–16.30 Uhr

am **06., 13. und 20. März**, Lektüre der Makkabäerbriege, Ltg. Pfr. K. Kreibohm, Ehepaar Hölzl

Frohe Stunde, Fr, 15.00–16.30 Uhr:

am **27. März**, „Bildbericht über Tunesien 2008“, Pfr. Kurt Kreibohm, Ehepaar Hölzl.

Senioren-gymnastik

Mi, 9.30–10.30 Uhr, Großer Saal.

20,- € für 10 Stunden. *Zur Zeit keine Neuaufnahmen möglich.*

Information: Jutta Kemps Tel. 812 987 31

Kirchenmusik

Kirchenchor Mi, 19.45–21.30 Uhr;

Kirche. Leitung: Katharina Daur,

Tel. 771 69 32; E-Mail: k.daur()@gmx.de

Posaunenchor Mi, 20.00–22.00 Uhr;

Großer Saal, Ltg.: Traugott Forschner

Tel. 033203-826 57

„**Spirit of Gospel**“ – Gospelchor der

Gemeinde Zur Heimat; Di, 19.30–21.30

Uhr, Chorraum Kirche. Leitung Darryl S.

Best; Tel. 0173-232 85 00 und 306 007 25;

E-Mail: rachmaninoffbest()@yahoo.com

Auskunft und Kontakt:

Reinhild Biesler, Tel. 030-817 61 56

E-Mail: reinhild.biesler()@online.de

„**Flauto dolce Ensemble**“ Mo 18.30–

19.30 Uhr; Gemeindehaus, Heimat 27. Für

musikbegeisterte Menschen, die mehrstim-

mig musizieren wollen. (Kostenbeteiligung)

Ltg.: Imhild Luise Anstatt, Tel. 801 18 01

Allgemeine Kreise

Heimat-Basar-Treff: Geöffnet

jeden Montag von 14.00–17.00 Uhr

Gemeindehaus, Leitung:

Renate Jeske, Tel. 802 81 08 und

Monika Massow, Tel. 815 84 19

Besuchsdienstgruppe (Geburtstage)

Nächster Termin: **Mo 16. März**, 18.15

Uhr, Sitzungszimmer, Heimat 27

Pfarrer Kurt Kreibohm, Tel. 815 18 39

Ökumenischer Arbeitskreis

Mo **09. März**, 19.30 Uhr. Treffen mit

Christen aus evangelischen und katholi-

sch-nachbargemeinden, diesmal im

Gemeindehaus Zur Heimat, Heimat 27.

Auskunft: Pfr. Kreibohm, Tel. 815 18 39

Bibelstudium für Berufstätige

Mo, **19. März**, 19.30–21.00 Uhr,

Auskunft: Pfr. Kreibohm, Tel. 815 18 39

Männertreff, Di, 19.30 Uhr, 14-täglich

3. März: Thema Gemeinde-Jugendarbeit

26. März: Programm-Planung für das Jahr

Interessenten sind immer willkommen!

Auskunft: Tonni Havekost,

Bernd Schulze, Tel. 815 13 13

Frauengruppe, Mittwochs, 14-täglich,

10.00–12.00 Uhr im Gemeindehaus,

Roswitha Engels

„**Offener Kreis**“ (ehemals Helferkreis):

am letzten Montag im Monat, 15.00

Uhr.

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel. 801 87 41

Elternbastelgruppe I

Do, 20.00 Uhr, Gemeindehaus, Gelber

Saal: Gaby Vees, Tel. 03329-61 63 70

Elternbastelgruppe II

14-täglich, mittwochs 9.00 Uhr

Gemeindehaus, Heimat 27;

Ute Meißner, Tel. 815 17 17

Cathleen Janus, Tel. 845 099 11

Nähkurse für Frauen

(Teilnahmegebühr)

Di + Do, 9.00–12.00 Uhr,

Mi, 15.00–18.00 Uhr

Ingrid Fritzsche, Tel. 813 16 97

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Mo, 20.00 Uhr, Großer Saal

Ehepaar Vees, Tel. 03329-61 63 70

Tanzgruppe Di, 19.00 Uhr, Großer Saal

Martin Brunkow, Tel. 600 833 62

Aerobic-Kurs (im großen Saal)

Gebühr 4,00 €/Abend, montags,

18.15–19.45 Uhr. Auskunft/Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel. 847 222 57. Bitte

Sportschuhe mit heller Sohle und Isomatte mitbringen!

Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat Heimat 27, 14165 Berlin

Tel. 815 18 39; Fax 845 095 98
Gemeinde.Zur.Heimat()gmx.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro: *Claudia Barnett*
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr;
Mi 16–18 Uhr, Mo geschlossen.

Vorsitz Gemeindegemeinderat:
Sabine Lutz, Tel. 815 85 37

lunenibas()alice.de

Vorsitz Gemeindebeirat:
Wolfgang Risch

Wirtschaftler: *Erwin Müller*

Pfarrer Kurt Kreibohm

Tel. 815 18 39

Mi 16–18 Uhr, Fr 12–13 Uhr

pfarrer()heimatgemeinde.de

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Tel. 815 18 39, Do 10–11 Uhr

Haus- und Kirchwart:

Wolfgang Illius, Tel. 206 642 47

Arbeit mit Kindern:

Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39

Mi 16–18 Uhr, Karen.Steinmetz()gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe:

Gaby Vees, Tel. 845 095 99

eltern-kind-gruppe()heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte:

Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin

Evelyn Hille

Tel. 815 15 72

ev.kita-zur-heimat()dwstz.de

Kirchenmusik:

Katharina Daur, Tel. 771 69 32

k.daur()gmx.de

Musikbeauftragte

Brigitte Junker

Kunstbeauftragte

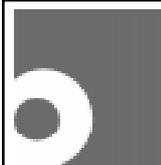
Susanne Schrenk, Tel. 815 55 14

Brigitte Sommer, Tel. 815 81 98

Schönes Gästezimmer

möbliert mit guter Ausstattung, in ruhiger Lage, kurzfristig, aber auch über einen längeren Zeitraum zu vermieten. Näheres ist unter

Tel. 801 65 05 zu erfahren.



Ehe- und Lebensberatung Felicitas Bärend

In der Ev. Stephanus-Gemeinde
Mühlenstraße 49,
14167 Berlin-Zehlendorf
www.eheundlebensberatung.de
Beratung und nach Vereinbarung:
Mo, Di, Do 12.45–13.30 Uhr und AB
030 - 847 247 18 und 0157-777 46 130

Diakonie-Hospiz Wannsee

Begleitung im Sterben . Hilfe zum Leben

TRAUERCAFÉ

Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge.

Donnerstag, 5. März 2009, 17.00 Uhr

„Wie konnt' ich nur?“

Schuldgefühle in der Trauer

Veranstaltungsort:

Kirche am Immanuel-Krankenhaus
Königstr. 66, 14109 Berlin-Wannsee

Ansprechpartner:

Pastorin Miriam Stamm 030-805 05 703
Gabriele Winter

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde Zur Heimat:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West, Kto.-Nr. 4043990, Ev. Darlehns-
genossenschaft eG, Kiel, BLZ 210 602 37. „Zur Heimat/Zweck/Name/Adresse“

GEMEINDEFÖRDERUNGSVEREIN ZUR HEIMAT e.V.

Kto.-Nr. 990 65 107, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Vorsitzende: Annekathrin Bemmerer Tel. 815 38 88, Kassenwart: Klaus Weiser, Tel. 802 77 76

FREUNDE DER KITA ZUR HEIMAT e.V.

Kto.-Nr. 782270, Ev. Darlehnsgenossenschaft eG Kiel, BLZ 100 602 37

**Spendenbescheinigungen werden gern erstellt. Bitte Verwendungszweck,
Name und Adresse angeben.**

Impressum:

**Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat,
Heimat 27, 14165 Berlin**

Redaktion: Hartmut Bemmerer, Elke Feskorn, Kurt Kreibohm (verantw.), Karen Steinmetz,
Dr. Christian Vees.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 20. Februar 2009

Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin, Tel. 77393288

Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.400 Exemplaren an alle Gemeindeglieder
kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen
immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.

